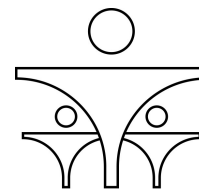


Evangelisches Dorfhelferinnenwerk Niedersachsen e.V.

www.dhw-nds.de



Geschäftsstelle Hannover

Renate Kräft
Geschäftsführerin

Knochenhauerstraße 33
30159 Hannover
Tel.: 0511/1241-539
Fax: 0511/1241-977

E-Mail: dhw@evlka.de

Dorfhelferinnenseminar

Gitta Matthes
Seminarleiterin

Hormannshausen 6 - 8
31547 Rehburg-Loccum
Tel.: 05766/7274
Fax: 05766/941404

E-Mail: dhw.seminar.loccum@evlka.de

Stand: Februar 2016

Kurzinformation zur Weiterbildung zur Dorfhelferin / zum Dorfhelfer Kurs 2016 / 2017: Beginn 12. September 2016

Infotag 04. Juni 2016

Zulassungsvoraussetzungen zur Prüfung „Geprüfte Fachkraft für Haushaltsführung und Familienbetreuung in Haushalten landwirtschaftlicher Betriebe (Dorfhelferin / Dorfhelfer)“

1. Abschlussprüfung im Ausbildungsberuf „Hauswirtschafterin/Hauswirtschafter“ nach 3-jähriger Ausbildung oder gemäß Berufsbildungsgesetz § 45.2
- und**
- 2.a eine mindestens einjährige Berufserfahrung in der Hauswirtschaft, davon mindestens 6 Monate praktische Erfahrung im Haushalt eines landwirtschaftlichen Betriebes*
- oder**
- 2.b Abschluss „Staatlich geprüfte Wirtschafterin/Staatlich geprüfter Wirtschafter“ nach einjährigem Besuch der Fachschule Hauswirtschaft und mindestens 6 Monate praktische Erfahrung im Haushalt eines landwirtschaftlichen Betriebes*

*Ausbildungszeiten im Haushalt eines landwirtschaftlichen Betriebes werden angerechnet. Im Einzelfall kann ein Teil der praktischen Erfahrung im Haushalt eines landwirtschaftlichen Betriebes während der Fortbildung erworben werden.

Der Besuch des Ev. Dorfhelferinnenseminars Loccum ist freiwillig, jedoch setzt die Anstellung beim Ev. Dorfhelferinnenwerk Niedersachsen e. V. den Besuch des Seminars voraus. Das Land Niedersachsen fördert das Seminar durch Zuwendungen des Niedersächsischen Ministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz.

Prüfung

- 1. Schriftliche Prüfung in den Bereichen**
 - Betreuung der Familienangehörigen in der häuslichen Umgebung 180 Min.
 - Kommunikation 90 Min.
 - berufliche und rechtliche Rahmenbedingungen 90 Min.

- 2. Situationsbezogene praktische Fachaufgabe (Hausarbeit)**

Erfassen, Darstellen und Beurteilen einer komplexen Haushaltssituation sowie Einschätzen und Lösen auftretender Probleme anhand von praktischen Erfahrungen als Vertretung der haushaltsführenden Person im Haushalt eines landwirtschaftlichen Betriebes.

Abgabe nach Aufgabenstellung 20 Tage

- 3. Fachgespräch** 30 Min.

Inhalte und Ergebnisse der Fachaufgabe erläutern
Erörterung von Fallbeispielen

Die Prüfung ist bestanden bei mindestens ausreichenden Leistungen in allen drei Bereichen.

Kurzinformation über den Kursverlauf

Infotag 04.06.2016

Kursbeginn 55. Kurs 12.09.2016
Kursende mit Aussendungsfeier 18.11.2017

Schulungseinheiten in Loccum

insgesamt 45 Tage, aufgeteilt in

- sieben 5-tägige Schulungseinheiten
- drei 2-tägige Schulungseinheiten und
- eine 4-tägige Schulungseinheit

Sozialpraktika

Einschlägige Vorerfahrung kann nach Einzelfallprüfung angerechnet werden.

insgesamt 10 Wochen

- wohnortnah zu absolvieren in den Bereichen Behindertenarbeit, Säuglingspflege, Alten- und Krankenpflege, Kindergarten u. Familie

Lerneinheiten zuhause

Erarbeitung von Fortbildungsinhalten anhand von geeignetem Lernmaterial

- **Bis zur schriftlichen Prüfung müssen ein Kurs in Erster Hilfe und in Erster Hilfe am Kind nachgewiesen werden.**

Kosten 1.900 € Kursgebühr inkl. Unterkunft und Verpflegung
zz. 650 € Prüfungsgebühr an die Landwirtschaftskammer

- Es kann Bildungsurlaub gemäß NBildUG beantragt werden.
 - Die Fortbildung kann bei teilzeitiger Erwerbstätigkeit berufsbegleitend absolviert werden.
-

Voraussetzungen für eine spätere Einstellung als Dorfhelferin beim Ev. Dorfhelferinnenwerk Niedersachsen e.V. sind u.a.

- Erfolgreicher Abschluss der Weiterbildung im Evangelischen Dorfhelferinnenseminar
- Zugehörigkeit zu einer Kirche der Arbeitsgemeinschaft christl. Kirchen in Deutschland (ACK)
- Führerschein und privater PKW für Fahrten zu den Einsatzfamilien
- Kontaktmöglichkeit via Telefon und Email
- Bereitschaft auch zu überregionalen Einsätzen